

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 29

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meldungen kommen auch aus Paris, wo die Hotels, Kabarets und Café-Restaurants Klagen führen wegen verminderten Besuches der Amerikaner in dieser Saison. — Es wundert daher nicht, wenn in englischen Zeitungen in verstärkter Masse die Reklamemetode für den Besuch der inländischen Fremdengebiete und Seebäder gerührt und in Frankreich nach dem intensiven Ausbau der Tätigkeit des „Office National du Tourisme“ und der „Maison de France“ in Paris gerufen wird.

Zürcher Kliniker in St. Moritz.

(lr.) In einer Stärke von 73 Mann trat jüngst die Zürcher Klinikerschaft unter der Leitung von Privatdozent Dr. von Neergard, Oberarzt des Zürcher Universitäts-Institutes für Physikalische Therapie, in St. Moritz ein. Die Gesellschaft führte im Anschluss und als prägnante Illustration der Vorlesungen Dr. von Neergards eine Studienreise in die Engadiner Kurorte und an deren Quellen durch.

Auf dem Observatorium auf Muottas Muraihl hielt der Leiter dieses Institutes, Herr Prof. Loewy aus Davos, einen Vortrag, worin er die Eigenschaften des Höhenklimas als Heilkraft schilderte. Herr Dr. Bernhard in St. Moritz führte die Gesellschaft durch seine Klinik; als der Entdecker und Förderer der Heliotherapie legte er im Anschluss daran die Entwicklung dieses Zweiges der medizinischen Wissenschaft dar, wobei er auch die bedeutendsten Erfolge schilderte, welche durch die Sonnenbestrahlung erzielt werden. Der nächste Besuch galt der Trinkhalle und den Bädern in St. Moritz Bad, wo der Kurarzt, Herr Dr. Gut, über Trink- und Badekuren orientierte. Selbstverständlich fehlte auch die Kostprobe nicht, wobei die jungen Ärzte erklärten, „es sei Rasse in diesen Quellen“. Dass die St. Moritzer Heilwasser schon in prähistorischer Zeit zur Badezwecken benutzt wurden, davon sprachen als Zeugen die im Engadiner Museum aufbewahrten Quellfassungen.

Strandbadfragen in St. Moritz (lr.) Die Frage der Errichtung eines Strandbades beschäftigt die Gemüter in St. Moritz heftiger, seitdem das Seebad Stazersee für die Dauer von 20 Jahren an ein privates Konsortium übergegangen ist. Herr Gemeindepräsident C. Nater ergriff deshalb die Initiative und berief jüngst eine Versammlung von Interessenten ein, wobei einmal grundsätzlich die Frage der Notwendigkeit eines modernen Strandbades in St. Moritz ihre Abklärung fand. Der Versammlung wohnten Vertreter der Hotellerie, der Gemeinde und des Kurvereins bei. In überwiegender Mehrheit bejahte die Diskussion die prinzipielle Frage nach der Notwendigkeit einer derartigen Anlage, die geeignet erscheint, den Wünschen der Gäste entgegenzukommen und die Sommersaison günstig zu beeinflussen. Ein kleines Initiativkomitee hat es nun übernommen, die Mittel und Wege der Finanzierung des Projektes sowie die Platzfrage zu studieren und mit konkreten Vorschlägen vor eine spätere Versammlung zu treten, zu welcher weitere Interessentenkreise eingeladen werden.

Kleine Chronik

Geschäftsjubiläum. Wie der „N. Z.-Ztg.“ geschrieben wird, kann das Gasthaus auf dem Faulhorn am 20. Juli auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Der Anlass soll mit einer Jubiläumfeier begangen werden.

Auslands-Chronik

Belgien. Wie uns gemeldet wird, ist die bisherige Gebrauchs- und Aufenthaltsteuer, die z. B. in Hotels und Restaurants 5 Prozent der Konsumation der Gäste ausmachte und in die Staatskasse floss, nun durch Beschluss der beiden Kammern des belgischen Parlaments aufgenommen worden. Dadurch verschwand ein Stein des Anstoßes, der namentlich die Interessen des Gastgewerbes empfindlich schädigte.

Autotourismus

Internationaler Fahrausweis. (SVZ.) Die seit dem 2. Mai 1930 an der tessinisch-italienischen Grenze bestehende Erleichterung über das Einreisen ausländischer Automobilisten ohne internationalen Fahrausweis ist durch eine Verfügung der Polizeibehörde des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements aufgehoben worden. Verhandlungen mit den umliegenden Staaten über das Fallenlassen dieses Dokumentes sind jedoch seit geraumer Zeit im Gange.

Autobusse und Gesellschaftswagen im Kanton Uri.

(SVZ.) Laut Konkordat vom 7. April 1914 sind Autotourbusse, die für mehr als 30 Personen Platz bieten, im schweizerischen Verkehr nicht zugelassen. Gemäss Verordnung der Kantonsbehörde von Uri dürfen auf Urmeregebiet keine Gesellschaftswagen mit mehr als 23 Sitzgelegenheiten verkehren. Zu widerhandelt werden nicht zurückgewiesen, jedoch mit Fr. 30.— bis 50.— gebüßt.

Verkehr

Bahnen

Beatenberg-Bahn. Wie wir dem Geschäftsbericht entnehmen, beförderte diese Bahn im Jahre 1929 rund 89,000 Reisende, d. h. 16,000

mehr als im Vorjahr. Auch die Menge der beförderten Güter erfuhr eine Steigerung um 275 auf 1166 Tonnen. Die Betriebseinnahmen der Bahn belaufen sich auf Fr. 146,000.—, die Betriebsausgaben auf Fr. 74,900.—, der Betriebsüberschuss demnach auf Fr. 72,000.—. Auch der von der Bahn betriebene Automobiliendienst Beatenberg Station-Waldegg sowie die Autofreizeugslinie Interlaken-Beatenberg weisen Einnahmüberschüsse auf. Der Aktiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung von Fr. 39,434.— gestattet die Ausrichtung einer Dividende von 5 Prozent an die Aktionäre.

Alpenposten

Alpenposten. In der Woche vom 30. Juni zum 6. Juli beförderten die schweizer Alpenposten 21,833 Passagiere gegenüber 17,700 in der gleichen Periode des Vorjahres.

Propaganda

Zwei gute Werbeschriften.

Die Ostschweizerische Verkehrsvereinigung hat einen neuen illustrierten Faltprospekt mit farbigem Reliefkarte der Ostschweiz erschießen lassen. Die beiden Seiten, die den Umschlag bilden, sind mit Bildern in lachenden Farben vom Rheinfluss und vom Piz Bernina geschmückt und tragen in roter Blockschrift den Titel: „Die Ostschweiz, vom Rheinfall zur Bernina“. Der bündige und gute Text orientiert über die sämtlichen Gebiete der Ostschweiz, über ihre Verkehrsmittel, Kur- und Badekurorte, Touristik, Hotellerie etc. und ist von schönen Illustrationen in schwarzem Tiefdruck durchwrt. Die Reliefkarte mit den blauen Flächen des Bodensees, Zürichsee, Wallensee und eines Teils des Vierwaldstättersee und dem mächtigen, vielfach gegliederten Aufbau des Alpenstocks ist von werbender Kraft. Zu beziehen bei der Druckerei Manaschal, Ebner & Co. in Chur.

„Zum und über den silbernen Scheitel Europas, von Deutschland, via Basel oder Bodensee-Chur, ins Engadin und nach Italien“ (Tiefdruck Ringier & Co., Zofingen) ist eine textlich und illustrativ gut ausgestattete Werbeschrift und ein praktisches „Vademecum“ für die Reise von Nord nach Süd mittel der Rhätischen und Berninabahn. Die in braunem Tiefdruck ausgeführten zahlreichen Landschaftsbilder fesseln unwillkürlich den Leser des flüssig und unterhaltend geschriebenen Textes.

Fremdenfrequenz

Bern. Laut Mitteilung des Offiziellen Verkehrsvereins Bern verzeichnete die stadtbernerischen Gasthöfe im Monat Juni 1930 14,461 registrierte Personen (1929: 13,258) und 30,321 Nachtläge (1929: 29,069). Von den Personen entfallen auf die Schweiz 7342, Deutschland 2896, Österreich 488, England 593, Frankreich 805, Holland 407, Belgien und Luxemburg 187, Italien 292, Spanien 101, Ungarn 57, Tschechoslowakei 66, Polen 75, Nordamerika 476, Zentral- und Südamerika 180, andere Länder 406.

Wallis. Die Erhebungen der Walliser Hotelgenossenschaft verzeichnen für den 30. Juni/1. Juli 3619 im Kanton anwesende Hotelgäste sowie 302 in Chalets abgestiegene Fremde. Gegenüber dem gleichen Stichtag des Vorjahres ergibt sich ein Frequenzzuwachs von rund 100 Personen. Nach Nationalitäten geordnet ergibt sich folgendes Bild der Frequenz: Schweiz 1590, England 718, Deutschland 558, Frankreich 218, Holland 170, Amerika 125 Personen usw. — Die durchschnittliche Bettenbesetzung belief sich im Oberwallis auf 35, im Mittelwallis auf 26, im Unterwallis auf 20 und im Gesamtkanton auf 27 Prozent.

Engelberg. Laut Statistik der Kurverwaltung sind im Monat Juni in Engelberg 2097 Gäste abgestiegen. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres beträgt die Mehrfrequenz 323 Personen. Die Schweiz war vertreten mit rund 900 Gästen; es folgen Deutschland mit 673, England mit 276 und Holland mit 100 Vertretern, während alle andern Länder unter dieser Zahl blieben.

Arosa. Laut Statistik der Kurverwaltung betrug die Logiernachzahl im Monat Juni 21,484 gegenüber 20,809 im Juni 1929. Höchstdatier für den 30. Juni mit 830 gleichzeitig anwesenden Gästen gegenüber 811 am 29. Juni 1929. Die bisherigen Jultage verzeichnen gegenüber dem Vorjahre ein tägliches Plus von 70 bis 100 Gästen.

Literatur

Von der Kochkunst. Beiträge der Neuen Zürcher Zeitung zur Internationalen Kochkunst-Ausstellung 1930 in Zürich. Preis Fr. 150.—. Die rund 160 Seiten starke Broschüre stellt eine Sammlung aller Beiträge dar, welche die „N. Z. Ztg.“ während der ZIKA veröffentlichte, darunter eine Fülle geeigneter Artikel und Abhandlungen aus der Feder von Altmeister Escoffier, Paul Reboux, Meinrad Lienert, Hans Roelli usw. Der Verkaufspreis darf als bescheiden bezeichnet werden. Die Broschüre ist zu beziehen durch den Verlag der Neuen Zürcher Zeitung in Zürich.

Redaktion — Rédaction
Dr. Max Riesen

A. Matti Ch. Magne

Nur die kleinen blau-schwarzen griechischen Resinen dürfen... unter der Benennung „Korinthin“ in den Handel gebracht werden. Jeder missbrauch wird verfolgt.


Odol Mundspügläser
beliebt wegen ihrer zweckmässigen Form, ihrer Billigkeit u. weil sie jede Verwacklung mit Trinkgläsern ausschliessen, sind wieder zum Preise von Fr. —50 vorrätig. Wir brennen auf Wunsch, bei Mindestabnahme von 60 Stück, in jedes Glas kostenlos Ihren Namen ein.
Odol Compagnie A.-G., Goldach.


La plus ancienne maison suisse
Fondée en 1811

In Ihrem Interesse liefere ich Ihnen:
BRISAGO-CIGAREN zu Fr. 6.— das Hundert
TOSCANI-CIGAREN „ „ 7.—
HALBE TOSCANI „ „ 7.50 „ „
garantiert ersier Qualität.
Bei Bestellungen von Fr. 40.— anfranke, gegen Nachnahme, oder gegen Vorauszahlung auf Postcheck-Konto Xla - 1010 V. DELLA TORRE - Novazzano (Tessin).

Eine Annonce
In der Hotel-Revue ist eine vorzügliche Geschäftsempfehlung

Das anerkannt beste Reinigungsmittel für den Hotelbedarf ist
KELLER'S Sandschmierseife
in Zubern von 50 Kg. an zu Fr. 65.— ab (Bei grösseren Bezügen Spezialpreis)
Chemische und Seifenfabrik Stalden
(B. M. E. N. T. A. L.)
Goldene Medaille Basel 1902, Luzern 1929, „Hors Concours“ Burgdorf 1924, Zürich 1927.

Rheinfelder Kurbrunnen

Tafelwaller und Kapuziner
MIT REINEM FRUCHTSIRUP

Neue Karloffeln
normale Grösse Fr. 9.50
Bralkartoffeln
ca. 3 cm kl. Durchm. Fr. 5.—
per 50 kg ab Station.
Preisred. je nach Tagespreis.
Gemüsebau S. G. G. Kerzers
Telephon 12

Zeugnis-Abschriften
liefert prompt zu 10 Cts. per Stück. — Arnold-Troxler, Schützenmattstrasse 25, Emmenbrücke

Rohrmöbel

von
Cuenin-Hüni & Cie.
Rohrmöbelabrik Kirchberg (Kt. Bern)
Filiale in Brugg (Aargau)
Gegründet 1884. Kataloge

Dame de buffet
parlant les 2 langues pour le Comptoir 3me classe est demandée. 120 à 150 francs.
Buffet de la Gare, Fribourg

Kochherde

GEBR KREBS OBERHOFEN M U N C H E N

Eternit

Bedachungen
Äussere Wandverkleidungen
Innenbau
Druckröhren für Wasser- und Jaucheleitungen
Auto-Garagen

Holzrolläden
gehören zu jedem bessern Hotel. Nicht nur an Neubauten, sondern auch an schon längst bestehenden, altern Häusern lassen sich unsere beliebten, aut. Hohlrolläden anbringen und gestalten so den ganzen Eindruck freundlicher und moderner. Verlangen Sie Prospekte und Preise direkt von der Fabrik
HARTMANN & Co.
BIEL-BIENNE

HOTELIERS
Wenn Sie den Anforderungen d. Hygiene genügen und d. Ruf Ihres Hauses wahren wollen, dann
töten Sie Ihre Feinde
d. Schwabenkäfer
Räuber
Küchenkäfer
Ameisen etc. mit
Pulver Baufam!
das diese ekelhaften Schädlinge anzieht - tötet - austrocknet!

Zu verkaufen sehr schöne, aparte
Saal-Dekoration
für jegl. Anlass passend.
Zu beschichtigen bei
H. Heller, Hotel Lindenhof, Arbon.


Wir übernehmen die Vertriebsleistung von
MAISEN RATTE KÄFER WANZEN AMEISEN ETC.
Neueste geruchlose Verfahren, Vor Sie unverwundl. Offerte
DESINFECTA A.G.
Ablteilung Ungezievertödtung
ZÜRICH TEL. SEL 2330

HOTELIERS
Zu verkaufen sehr schöne, aparte
Saal-Dekoration
für jegl. Anlass passend.
Zu beschichtigen bei
H. Heller, Hotel Lindenhof, Arbon.

Hotel-Mobiliar
oder technische Einrichtungen zu kaufen suchen oder zu verkaufen haben, so lassen Sie eine Annonce in der Schweizer Hotel-Revue erscheinen.

Wenn Sie

FÜR FESTE u. ANLÄSSE sowie für die

1. August-Feier
empfehlen wir zur Dekoration von Gebäuden, Fassaden, Gärten und Verandas unsere grosse Auswahl in vortheilhaften
Papierlaternen - Lampions aus Papier und Gelatine - Kerzen Dekorations-Fächchen - Wapen und Wimpeln
Verlangen Sie unsern Prospekt
KAISER
Kaiser & Co. A.-G. - Bern

Hotel-Mobiliar
oder technische Einrichtungen zu kaufen suchen oder zu verkaufen haben, so lassen Sie eine Annonce in der Schweizer Hotel-Revue erscheinen.

Wenn Sie

FÜR FESTE u. ANLÄSSE sowie für die

1. August-Feier
empfehlen wir zur Dekoration von Gebäuden, Fassaden, Gärten und Verandas unsere grosse Auswahl in vortheilhaften
Papierlaternen - Lampions aus Papier und Gelatine - Kerzen Dekorations-Fächchen - Wapen und Wimpeln
Verlangen Sie unsern Prospekt
KAISER
Kaiser & Co. A.-G. - Bern